



Die AfD-Bundestagsfraktion ist gegen Sonntags- und Feiertagsverbote, mit denen Motorradfahrer von beliebten Strecken und Ausflugszielen ferngehalten werden sollen.

Unsere hierzu in den Deutschen Bundestag eingebrachten Forderungen:

- Wir sind gegen Sonntags- und Feiertagsverbote, mit denen Motorradfahrer von beliebten Strecken und Ausflugszielen ferngehalten werden sollen;
- Lärmemissionsgrenzwerte für Motorräder müssen sich an den realen physikalischen sowie nach dem Stand der Technik erreichbaren Gegebenheiten eines Verbrennungsmotors und seiner jeweiligen Leistung orientieren;
- Eine einseitige Bevorzugung von Elektro-Motorrädern lehnen wir ab;
- Wir sprechen uns gegen die Halterhaftung aus, da diese den Verfassungsgrundsatz »Keine Strafe ohne Schuld« verletzen würde;
- Wir setzen auf Eigenverantwortung statt Strafe und unterstützen Initiativen, mit denen Motorradfahrer für die Vermeidung unnötiger Lärmemissionen sensibilisiert werden.



FRAKTION IM DEUTSCHEN BUNDESTAG

FOLGEN SIE UNS

- 🌐 [AfDBundestag.de](https://afdbundestag.de)
- 📘 fb.com/AfDimBundestag
- ✂️ [@AfDimBundestag](https://twitter.com/AfDimBundestag)
- 📺 youtube.com/AfDFraktionimBundestag
- 📷 instagram.com/afdimbundestag/
- 🎵 tiktok.com/@afdfraktionimbundestag
- 📧 Rundbrief-Abonnement: <https://t1p.de/ycsg>



Herausgeber:

Fraktion der Alternative für Deutschland im Deutschen Bundestag
vertreten durch den Fraktionsvorstand

Kontakt:

AFD-Fraktion im Deutschen Bundestag
Bürgerbüro
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030 227 57141
Telefax: 030 227 56349
E-Mail: buerger@afdbundestag.de

Herstellung und Redaktion:
Fraktionsverwaltung, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit

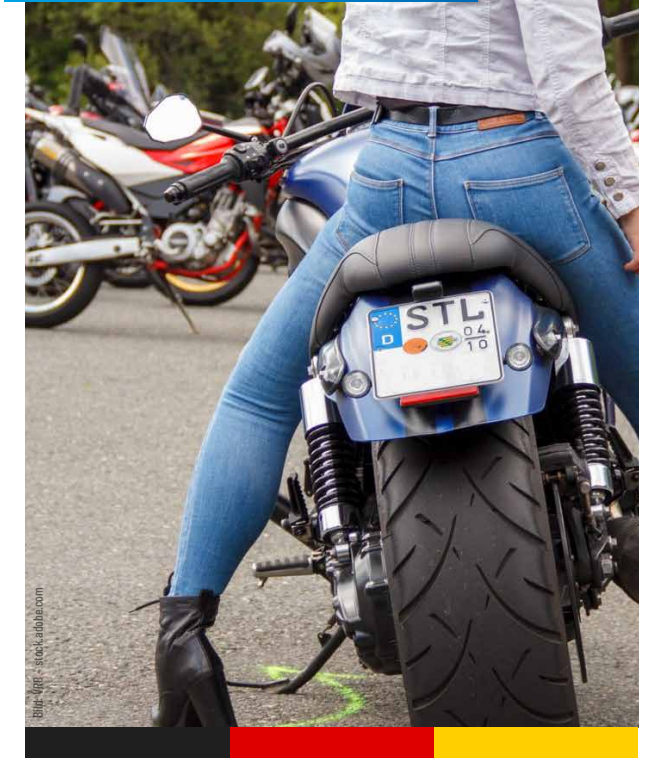
Bildnachweis: AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag

Stand: Juli 2024

Diese Veröffentlichung der AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag dient ausschließlich der Information. Sie darf nicht zum Zweck der Parteiwerbung und/oder als Wahlwerbung im Wahlkampf verwendet werden.

Die Freiheit auf Deutschlands Straßen bewahren

Standpunkte und Initiativen der AfD-Bundestagsfraktion zum motorisierten Zweiradverkehr



FRAKTION IM DEUTSCHEN BUNDESTAG

Individuelle Freiheit für Motorradfahrer

In der AfD-Bundestagsfraktion handeln wir nach dem Motto: »Freie Fahrt für freie Bürger«. Die freie individuelle Mobilität ist für uns ein hohes Gut. Dies gilt sowohl für private Automobile als auch für Motorräder und Mopeds. Aus diesem Grund setzen wir uns nachdrücklich für eine uneingeschränkte Nutzung des motorisierten Zweiradverkehrs ein.

Wir stellen uns damit den Bestrebungen der Bundesregierung entgegen, Fahrern von Motorrädern mit Verbrennungsmotor durch unverhältnismäßig niedrige Lärm- und Abgasvorgaben ihr Hobby mittelfristig unmöglich zu machen. Ein allgemeingültiger Grenzwert für verschiedene Fahr- und Messsituationen verkennt die physikalischen Gegebenheiten eines Motors. Der von den anderen Fraktionen in der Bundesratsdrucksache 125/20(B) mehrheitlich geforderte maximale Grenzwert von 80 dB(A) – über alle Betriebszustände hinweg – hätte zudem zur Folge, dass der Betrieb der meisten aktuell verkauften Motorräder nicht mehr zulässig wäre.

Motorradfahren ist auch ein Freizeitvergnügen, das insbesondere an freien Tagen und Wochenenden gerne genutzt wird, um in touristisch reizvollen Gebieten unterwegs zu sein. Davon ausgehend unnötiger Lärm und riskante Fahrmanöver stellen eine Belästigung von Anwohnern und eine Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer dar. Dieses Fehlverhalten kann bereits heute entsprechend sanktioniert werden. Eine pauschale Vorverurteilung von Motorradfahrern und eine daraus folgende Kollektivbestrafung lehnen wir entschieden ab.

Bei politischen Maßnahmen sollte es um einen legitimen Interessenausgleich gehen. Wir sind gegen eine gesellschaftliche Spaltung und damit auch

gegen das Ausspielen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen gegeneinander. Wir setzen auf Vernunft, Verständnis und ein verantwortungsvolles Handeln unserer freien Bürger untereinander. Wir sind gegen Verbote. Stattdessen plädieren wir dafür, Initiativen zu unterstützen, die Motorradfahrer für ein rücksichtsvolles Verhalten gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern und Anwohnern sensibilisieren.

Wir setzen uns nachdrücklich für eine uneingeschränkte Nutzung des motorisierten Zweiradverkehrs ein.

Individuelle Freiheit für Jugendliche

Aus unserer Sicht ist es dringend notwendig, in der Debatte über den freien Individualverkehr ein besonderes Augenmerk auch auf die Mobilität unserer Jugend im ländlichen Raum zu richten.

Der öffentliche Nahverkehr in ländlichen Regionen beschränkt sich zumeist auf wenige Busverbindungen am Tag. Das bedeutet in der Regel, dass die Fahrt zur Schule weitestgehend sichergestellt ist. Lehrlinge in Handwerks- und Industrieberufen können diese Möglichkeit jedoch nur bedingt wahrnehmen, da die angebotenen Verbindungen entweder weit vor oder erst nach Arbeitsbeginn stattfinden. Der von der Bundesregierung vielfach suggerierte Ausbau dieser kollektiven Verkehrsanbindung ist unrealistisch, da die Kosten für diese Maßnahmen den finanziellen Rahmen sprengen.

Für Jugendliche ist neben der Ausbildung besonders die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben wichtig. Darunter fallen zum Beispiel



sportliche Aktivitäten, Hobbys, kulturelle Veranstaltungen, Treffen mit Freunden, Festveranstaltungen und Club- oder Disco-Besuche. Da Fest- und Kulturveranstaltungen meist in der nächstgrößeren Gemeinde stattfinden, sind die Jugendlichen auf den motorisierten Individualverkehr angewiesen – hier vor allem auf Leichtkrafträder, da diese bereits ab 15 Jahren geführt werden dürfen. Um die Mobilität unserer Jugendlichen weiter auszubauen, befürworten wir außerdem die Senkung des Mindestalters zum Erwerb eines Pkw-Führerscheins auf 16 Jahre (Führerscheinklasse B).

Motorradfahren ist auch ein Freizeitvergnügen, das insbesondere an freien Tagen und Wochenenden gerne genutzt wird, um in touristisch reizvollen Gebieten unterwegs zu sein.

